

**Stadtgebiet;
Ampelschaltungen für Radverkehr;
Antrag der Stadträtinnen Iris Haas, Hedwig Borgmann und Stadtrat Prof. Dr. Frank
Palme, Bündnis 90/Die Grünen, Nr. 368 vom 01.04.2022**

Gremium:	Verkehrssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	8	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	26.10.2022	Stadt Landshut, den	12.10.2022
Sitzungsnummer:	12	Ersteller:	Stadler, Magnus

Vormerkung:

Stellungnahme Tiefbauamt:

Im Verkehrssenat vom 15.07.2019 wurde die Prüfung eines „Grünvorlaufs“ mit einer getrennten Signalisierung (nur für Radverkehr) nur an Fahrrad-Unfallschwerpunkten und bei der Errichtung von Ampelneubauten beschlossen. Eine Generelle Einführung dieser zusätzlichen Fahrradsignalisierung an allen Kreuzungen wäre mit immensen Kosten verbunden, wäre an vielen Stellen aus Platzgründen nicht machbar und ist von den Richtlinien nicht vorgesehen.

Weiterhin wurde im Verkehrssenat vom 15.07.2019 die Optimierung des Verkehrsablaufs für den Radverkehr an LSA Kreuzungen wie bisher im Einzelfall beschlossen. Die Ampelsteuerungen werden entsprechend der Richtlinien für Lichtsignalanlagen erstellt. „Beim Entwurf der Lichtsignalsteuerung sind alle Verkehrsteilnehmergruppen (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, MIV) ... zu berücksichtigen und den Prioritäten entsprechend auszugleichen.“ (RiLSA 1992) In den vergangenen Jahren wurden an vielen Ampeln in Landshut die Steuerungen so angepasst, dass die Belange der Fußgänger und Radfahrer in Punkto Sicherheit und Wartezeit deutlich optimiert wurden:

- Kreuzung Marschallstraße/Schönbrunner Straße: Anpassung der Ampelsteuerung für einen rot markierten Radaufstellbereich und einen Schutzstreifen in der Marschallstraße. *2022*
- Kreuzung Altdorfer Straße/Oberndorfer Straße: neue Fußgänger- und Radfahrertur (rot markiert) mit Signalisierung nach/vor Bahnübergang. *Oktober 2019*
- Kreuzung Seligenthaler Straße Schwestergasse: mehr Sicherheit für die Fußgänger über die Seligenthaler Straße durch vorgezogene Grünzeit und zusätzlichen Warnblinker. *Mai 2019*
- Kreuzung Parkstraße/Löschenbrand-Unterführung: schnellere Freigabe für die Fußgänger und Radfahrer. *April 2019*
- An der Kreuzung Flurstraße/Weilerstraße, nahe am Schulstandort Weilerstraße, sind seit September 2018 alle Kreuzungsarme signalisiert, sodass insbesondere die Schulkinder aus allen Richtungen sicher queren können. Die Hauptrichtung Flurstraße hat Dauergrün. Die Anforderungsdauern für Fußgänger und Radfahrer sind sehr kurz.
- Die neue Fußgängerschutzanlage vor dem Gelände des ETSV 09 schaltet für querende Fußgänger und Radfahrer in nur wenigen Sekunden auf Grün und ist mit Blindensignalgebern ausgestattet. Stand Dezember 2017
- An der Kreuzung Niedermayerstraße/Marschallstraße erhalten die Fußgänger über die Niedermayerstraße nun 4 Sekunden früher Grün als der Fahrverkehr aus der

Marschallstraße. Diese Anpassung erhöht insbesondere die Sicherheit für die querenden Schulkinder. Mehr Grünzeit für stadtauswärtigen Radverkehr trotz Buspriorisierung. Stand November 2017

- Ein zusätzlicher Warnblinker am Kennedy-Platz für die Linksabbieger in die Johannisstraße schafft mehr Sicherheit für die querenden Fußgänger. Stand November 2017
- Mit der Neugestaltung des Fuß- und Radwegs an der Einmündung der Nikolastraße in die Rupprechtstraße wurde u.a. die Fahrradachse stadtauswärts verbessert. Radfahrer stadteinwärts, die aus Richtung Mainburger Brücke in die Nikolastraße einbiegen, sollen dagegen auch weiterhin den vorhandenen Radweg auf der rechten Straßenseite bis zur Anforderungsampel vor der Nikolastraße (siehe Meldung vom März 2015) nutzen. Die Ampelsteuerung wurde hier so angepasst, dass sie außerhalb ihrer Betriebszeiten zur Schulwegsicherung im „Schlummerzustand“ läuft, d.h. über die Anforderungsdrücker schaltet sie sich schnell ein und gibt den Fußgängern und Radfahrern Grün. Stand September 2017
- In den Pfingstferien wurde die Fußgänger-Ampelanlage in der Isargestade an der Querungsstelle Maxwehr angepasst. Die neue verkehrsabhängige Steuerung berücksichtigt sowohl den Kfz-Verkehr und die Busse auf in der Isargestade als auch Gruppen von querenden Fußgängern und Radfahrern vom bzw. zum Maxwehr. Die Erkennung der Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer erfolgt durch eine Wärmebildkamera. Indem die Steuerung jeden Fußgänger und Radfahrer, der sich der Ampel nähert, automatisch erfasst, wird die Grünzeit für den Querungsvorgang verlängert. Das führt zu deutlich weniger bzw. kürzeren Wartezeiten für die Fußgänger und Radfahrer. Stand Juni 2017
- Im Zuge der Straßenerneuerung und des Umbaus am Bismarckplatze wurde an beiden angrenzenden Kreuzungen jeweils zusätzlich eine neue Fußgängerquerung eingerichtet und in die Ampelsteuerung integriert. Die neuen Steuerungen mit Videodetektion besitzen auch an allen Querungen Signalisierungen für Sehbehinderte (Orientierungssignal und taktile und akustische Freigabe). Stand Oktober 2016

Stellungnahme Straßenverkehrsamt:

Abgesehen von den oben genannten und bereits durchgeführten Überprüfungen und Veränderungen bei den Ampelschaltungen zur Verbesserung der Situation für den Radverkehr werden auch zukünftig im Rahmen der Unfallauswertungen durch die Unfallkommission erforderliche Verbesserungen bei den Ampelschaltungen geprüft und nötigenfalls umgesetzt.

Stellungnahme Polizei:

Ob ein „Grünvorlauf“ an den relevanten Kreuzungen einer Verbesserung bringt, kann von Seiten der PI Landshut nicht beurteilt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Weiterhin besteht der Auftrag an die Verwaltung, den „Grünvorlauf“ mit getrenntem Signal für Fahrräder an Fahrrad-Unfallschwerpunkten sowie bei der Errichtung von Ampelneubauten zu prüfen.

Anlagen:

Anlage 1 – Beschluss TOP 4 Verkehrssenat vom 15.07.2019

Anlage 2 – Antrag Nr. 368